

\* Ein Unmensich. In Stockholm hat ein Arbeiter einen wahrhaft schauerlichen Mord an seiner vierjährigen Tochter ausgeführt...

\* Das Korsett und die Nützentrahen. Die Nützentrahen sollen in Portugal eine große Revolution auf dem Gebiete der Mode verursacht haben...

\* Einen 260 Fuß langen Treibriemen weist eine der größten Mähdreschinen in Minneapolis, Minn., auf...

\* Eine Uhr, die alle vierzig Jahre aufgezogen zu werden braucht, hat ein Chicagoer Juwelier Campbell konstruiert...

\* Nach der Fertigstellung des neuen Gymnasiumsgebäudes in Prachatitz (Brag) wollten sich die Arbeiter gemeinschaftlich fotografieren lassen...

Die Weibchendamme.

Roman von Carl G. Börlig. (Fortsetzung.) Sie war in der Verbrüderung der Weibchendamme als eine der kulantesten Heflerinnen bekannt...

Table with columns: Revieramt, Nadelholz, Brennholz, Uebriges, and various wood types with prices.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* Bei Vorbereitung von falschem Gelde, hauptsächlich 2-Markstücken, sind in Freiburg in Schaffhausen zwei Falschmünder verhaftet worden...

\* Falsche Fünfschillinge wurden neuerdings in Kurs gesetzt. Auf den Falschnoten besteht die Schrift der Strafanzeige in einfachen Buchstaben...

Weinpreise. Heffischheim, 31. Okt. Alles verkauft, zuletzt mit Aufschlag. Letzte Anzeige.

\* Weinberg. Verkauf heute lebhaft. Preise ziehen wieder an. Die Qualität der Berglagen befriedigt allgemein...

Kleinausbach, 1. Nov. Alles zu steigenden Preisen verkauft.

Gestorben.

den 2. Nov.: Paul Stelzer, 18 1/2 Jahre alt. Verewigung am Mittwoch den 4. Nov., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart; Aug. Hauff, Kaufmann. G. B. u. f. e., Privatier. — Fr. Beck, Eisenbahnproffist, Kopyfänger. Frau Maria Molter, geb. Majer, Calw.

Wunthausleser Wetter am Dienstag, 3. Nov. Für Dienstag und Mittwoch ist größtentheils bewölktes, und auch zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Weinsberg, 2. Nov. Ein Extrablatt der Weinsberger Zeitung meldet: Die Unglücksfälle bieten einen schauerhaften Anblick. Trotz des ungünstigen Wetters strömen die Zuschauer von allen Seiten herbei.

Die Kauspe, welche die Hauswirthin in der Hand hielt, beleuchtete ihre in vieler Hinsicht wunderliche Persönlichkeit. Oberflächlich angesehen, erschien sie als eine noch junge Frau, von rühlicher Gestalt...

Da Ortman, neugierig, vielleicht auch mißtrauisch, zu erfahren wünschte, was für ein Geschäft Goliath und dessen Frau gerade in dieser Nacht hieher geführt hatte, so sagte er zu Frau Kauspe: „Meinetwegen braucht Goliath nicht Herlangel zu geben, und diese schöne Dame“, er zeigte dabei auf die noch immer tief verschleierte Gräfin — „ist eine Fremdin von mir, die sehr Discretion ist, da sie deren Wert zu würdigen weiß!“

dem Freimachen des Geleises und mit den Anfrümmungsarbeiten beschäftigt. Ein Sanitätszug von Ehlingen kam zu Hilfe. Die Trümmer liegen überall umher; hier liegen ca. 200 Ztr. Weizen auf dem Geleise...

Die Wagen des abgerissenen Güterzuges sollen etwa 12 bis 15 gewesen sein und sind dieselben in rasendem Lauf in den Verlöschungsbereich hineingekannt. Der Anprall wurde stundenweit gehört und sollen die Häuser in dem nahen Sulzbach und Eßlingen erzittert haben.

Heilbronn, 2. Nov. In Bödingen ist gestern abend 6 1/2 Uhr wieder ein Brand ausgebrochen. Die Feuerwehr wurde auch diesmal wieder requirirt. Die Scheuer eines pensionierten Bahnwärters ist zum größten Teil abgebrannt.

Ulm, 2. Nov. Die Nummern, welche die beiden neuen Regimenter des 13. Armeekorps führen werden, sind nun bestimmt. Das Regiment, das nach Ulm kommt, erhält die Nr. 127, das in Tübingen die Nr. 180.

Ulm, 2. Nov. Die Nummern, welche die beiden neuen Regimenter des 13. Armeekorps führen werden, sind nun bestimmt. Das Regiment, das nach Ulm kommt, erhält die Nr. 127, das in Tübingen die Nr. 180.

nach vorn gelegene, einseitige Nebenkabinett, nachdem sie vorher Ortman noch zugeflüstert hatte, daß sie erst Goliath und seine Frau benachrichtigen wolle, wer angekommen sei, damit jene unbelost ihr Versteck in einer Dachkammer verlassen könnten.

„Was willst du denn hier?“ fragte Ortman den Schneidermeister. „Geld haben!“ antwortete Goliath lakonisch. „Hast du auf deinem Konto denn hier ein Guthaben?“

„Goliath konnte nicht gleich eine Antwort finden und zapfte sich verlegen am Ohrschläppchen. Ortman runzelte die Stirn. „Was Heimlichkeiten hinter meinem Rücken? Beschäfte auf eigne Art? Und ich habe doch stets so gut für dich geforgt, sprich, woher streichst du deine Forberung an Mutter Kauspe? Legitimirt muß sie sein, denn sonst würde sie dich nicht so geheimnißvoll in der Nacht empfangen!“

„Mensch“, brauste er auf und drückte seine grüne Brille fester, — „welch furchtbarer Argwohn! Du wirst doch nicht bei dem Raub und Diebstahl im Raub des Pfandkleiders Wenzel in der Brückenstraße beteiligt gewesen sein?“

Goliath sah zitternd zu Boden. „Ja“, antwortete Frau Müller, die Gattin Goliaths, welche in ihren Kreisen unter dem Namen „die Schere“ bekannt war, für ihren Mann, der fortwährend schwieg, „ich habe ihn gleich gewarnt, aber er wollte nicht hören!“ Das war ein indirektes Zugeständnis. Ortman blickte sehr finster. (Fortsetzung folgt.)

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 173. Mittwoch den 4. November 1896. 65. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 1 Pf.

Ankündigungen. Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

gehen in diesen Tagen die Listen der fingierten Steuerkapitale gemäß § 8 der Min.-Verf. vom 18. Juni 1891 (Regbl. S. 154) behufs Eröffnung des Schätzungsresultates an die Betriebsunternehmer zu.

Bekanntmachung.

Diejenigen im Jahre 1877 geborenen jungen Leute, welche im Besitze gültiger (Schul-)Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst sind, werden auf die Bekanntmachung der K. Württ. Prüfungskommission für einjährig-freiwillige in Ludwigsburg (Adresse: Kanzlei der K. Kriegsregierung) einzureichen sind.

Die verschollene Gemine Gluckh, geboren am 21. April 1826 v. Sulzbach a. M., früher verheiratet an Kaufmann Warmuth aus Würzburg, wird hiemit, nachdem sich auf die öffentliche Anforderung vom 27. Juli d. J. binnen der erteilten 90tägigen Frist weder die Verschollene noch etwaige Nachkommen derselben gemeldet haben, für todt erklärt.

Fahndung. In der Nacht vom 21./22. Oktober d. J. wurde dem Bauern Gottlob Scheib in Hinterbüchelberg der auf seinem Acker stehende Pflug von unbekannter Hand zerlegt. Um Fahndung nach dem Thäter und sachdienliche Mittheilung an die Landjägerschelle Murrhardt oder an die K. Staatsanwaltschaft wird ersucht.

Gläubigeranruf. Ansprüche an den Nachlaß nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim K. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Bon Badnang: Daß, Johanna Friederike, ledig. Weber, Christian Gottlob, Tagelöhner. Nollenberger, Hermann, Gerbergesellen Ehefrau. Bon Oppenweiler: Schlichtemaijer, Karl Ludwig, Tagelöhner. Müller, Karl, Bauers Ehefrau. v. Au, Jakobine, Gastwirts Ehefrau.

Gute Ginte empfiehlt A. Rath, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung. Prima schwarze Mostrosinen, frisch eingetroffen, Neue Filialtra-Corinthen, diese Woche noch ankomme, empfiehlt zum billigsten Tagespreis. Louis Köchel, Heilbr. Hutzucker, Victoria-Crystallzucker, Hellgelb Candis.

Verkauf eines Baumguts. Gothe's Rupp, Armenwärters Erben verkaufen am Samstag den 7. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesiger Markthaus zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteigende: 81 a 44 qm Baumwiese in der Katharinenplatz. Liebhaber sind eingeladen. Marschreiberei: Leins.

Verloren ging am Sonntag abend in der Schiller- oder Pfandstraße ein Reymarckstück. Gegen Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl. Wirth. Hund. Eigene Wein-Erzeugnis. Mehl-Suppe und einem großen Scholtern, Kaufmann Bäuerle.



**Kindermäntel**  
in großer Auswahl,  
**Trikot-Cailen**  
**Blousen**  
**Höcke**  
**Schürzen**  
**Schirme**

**G. Breuninger, Stuttgart.** Abteilung Confection,  
Münzstraße Nr. 1.

**Stuttg. Geldlotterie.**  
Ziehung garant. 5. und 6. Novbr.  
4840 Gewinne mit 312 000 M.  
Hauptgewinn M. 100 000, 30 000 bar  
1/2 Lot à M. 3. — 1/3 Lot à M. 1.  
Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt  
**J. Schweikert, Stuttgart.**  
In Dachnang bei Friseur Gix u.  
Kaufmann Weismann.

**Prima Schwarze**  
**Mosszibeben**  
sind eingetroffen und offeriere, so lange  
Vorrat, den Str. 16 Nr.  
**J. Sauer h. Rathaus.**

Herstellung von Cement-Böden  
und Trottoirs  
sowie  
**Betonirungs-**  
**Arbeiten**  
jeder  
Art.  
Pferde-,  
Vieh-, Schweine-  
u. Brenntröge.  
Boden-Plättchen  
in div. Farben empfohlen  
Krutina & Möhle  
Unterthürkheim bei Stuttgart.

Ein maitiger  
**Reinmacher**  
kann sofort eintreten.  
Bei wem? lagt die  
Expedition d. Bl.

**Für Gerber.**  
Ein tüchtiger und solider Falzer auf  
Lohgare Häute findet dauernde Beschäfti-  
gung bei guter Bezahlung. Best. Offerte  
vermittelt die Expedition d. Blattes.

Ein rechtshocheres  
**Mädchen**  
gelegten Alters, welches gut kochen kann,  
findet sofort eine gute Stelle. Zu er-  
fragen bei Frau Müller Schiefer.

**Nattentod**  
(Zehir Zimmisch, Delisich)  
ist das beste Mittel, um Natten u. Mäuse  
schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich  
für Menschen und Haustiere. Zu haben  
in Packeten à 50 Pf. und à 1 M. bei  
**Albert Sauer, Dachnang.**

**R u h,**  
unter 2 die Wahl, legt am Samstag  
nachmittag beim Verkauf aus  
**Karl Geiger, Raubacherstraße.**

**Riessner Oefen**  
Dauerbrenner  
bekannt durch Solidität  
und unerreicht feine Regulirung.  
Patentregulator.  
Sparsam, reinlich, bequem, keil.  
Gasgeruch, sichtbares Feuer,  
Bodenwärme, Wasserverdunstung.  
Für hervorragende Güte bürgt  
der Ruf der Fabrik.  
Jeder Ofen trägt die volle Firma  
**G. Riessner & Co., Nürnberg.**

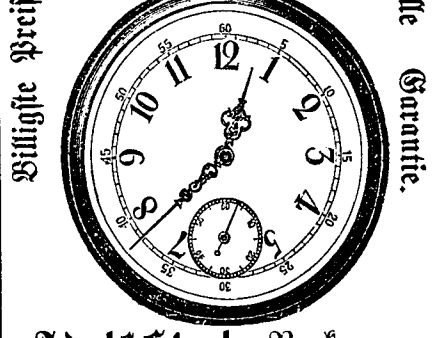
**Andre Goser**  
**Feigenkaffee**  
Ausstellung Nürnberg 1896.  
anerkannt bester und gesün-  
desten, dabei billigster Kaffee-  
zusatz, das feinste Kaffee-  
Verbesserungsmittel, ist  
unentbehrlich als Beimisch-  
ung zur Bereitung einer  
wirklich wohlschmeckenden  
Lasse Kaffee.  
Vorrätig in den meisten  
Colonialwaren-, Delica-  
teessen- und Drogen-  
Handlungen.  
Zu Dachnang bei  
**Georg Gebhardt,**  
**Paul Senninger,**  
**Julius Seeger.** M.

**Dr. Lindemeyer's**  
**Salus-Bonbons**  
sind das wirksamste Mittel gegen **Kusten,**  
**Heiserkeit, Verschleimungen, Stö-**  
**rungen der Verdauung etc.** Zu  
haben in Packeten à 25 und 50 Pf., so-  
wie in Schachteln à 1 M. in Dachnang  
bei Apoth. **Conradt, Apoth. Hofer,** in  
Murrhardt bei Apoth. **G. Bügel.** S.

**Technicum Mittweida**  
a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkmeister-Schule.  
— Vorunterricht frei. —

**Einladung.**  
Zu unserer am Donnerstag den  
5. November stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
haben wir Freunde und Bekannte  
in das Gasthaus z. Anker (Wes-  
ger Seeger) hier freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
**Johann Richter.**  
Die Braut:  
**Karoline Gall.**  
Auf Obiges bezugnehmend erlaube  
mir aufmerksam zu machen, daß  
für gute Speisen u. reelle Getränke  
bestens gesorgt ist.  
**F. Seeger z. Anker.**

**Große Auswahl.**  
Billigste Preise.  
Adolf Stroth, Dachnang



**Dachnanger Wochenmarkt.**  
**Viktualien-Preise**  
vom 4. November 1896.  
500 Gramm Butter, neuer 85-95 Pf.  
" " süße " 110  
2 Stück Eier " 13-14  
1 Hahn (Durchschnittspreis) " 75  
1 Gans " 4 " 10  
1 Ente " 1 " 50  
1 Henne " " 80  
1 Taube " " 80  
Gäuterchweine, pr. Paar 52-68 M.  
Milchschweine " 14-20 M.  
1 Kilo weißes Brot " 23 Pf.  
2 Kilo schwarzes Brot " 36  
500 Gramm Rindfleisch " 60  
" " Kalbfleisch " 60  
" " Schweinefleisch " 60  
" " Kalbfleisch " 50  
" " Schweinefleisch 65-70

**Für Hausfrauen!**  
Wollene Lumpen werden umgearbeitet  
zu waschbaren Kleiderstoffen, Anzugsstoffen  
für Herren, Strickgarne, Bettdecken und  
dergl. bei billiger Bezahlung, durch die  
Fabrik von **Albert Büch, Alzen.**  
Muster und Anwahmestelle bei Frau  
**Karoline Wolf, Dachnang, neeb. D. Post.**

**Verlobungskarten**  
werden in schöner Ausstattung  
angefertigt in der  
Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

**Stuttgarter**  
**Anstellungs-Lose**  
à 1 M. sind noch zu haben bei  
**Albert Sauer.**  
Ich wohne von heute an  
**Sulzbacherstraße 46**  
im Hinterhaus.  
**A. Weicker.**  
**Deutsch-Conservativer**  
**Verein.**  
Freitag, 6. Novbr. im Lokal.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Ausschuß.**

**Amliche Nachrichten.**  
Se. Königl. Majestät haben vermähle allerhöchster  
Entschliebung vom 19. October d. J. dem Kameral-  
amtsdiener **Veblauer** in Dachnang aus Anlaß seiner  
Zurückbelegung die Verdienstmedaille des Friedrichsordens  
allererhöchste verliehen.

**Tagessübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
**Dachnang, 4. Nov. (Egdt.)** Wie aus dem St.-  
Ang. und aus den amtl. Nachr. d. Bl. ersichtlich, wurde  
dem Kameralamtsdiener **Veblauer** von Sr. Königl.  
Majestät aus Anlaß seiner Zurückbelegung die Verdienst-  
medaille des Friedrichsordens verliehen. Wir wünschen  
diesem treuen, zuverlässigen, nun nahezu 72jährigen  
Diener, der schon seit Frühjahr 1845 dem Staat Dienste  
leistete und zwar zuerst 12 Jahre beim Militär (Schar-  
führer), sodann 15 Jahre bei der R. Steuerwache und  
nun seit 24 Jahren als Kameralamtsdiener hier, einen  
recht langen, ruhigen Lebensabend. Es ist ihm dieses  
umsonst zu wünschen, als ihm ja noch eine treue,  
recht rühmliche Lebensgefährtin zur Seite steht und ihn  
auch ein angenehmer Ruhegehalt vermüßigt worden ist.  
Die besten Glück- und Segenswünsche sollen ihn ferner-  
hin begleiten.

**Vorgestern** übergab Oberamtsdiener **Veblauer**  
seine Stellung an seinen Nachfolger. Seine 19 Jahre  
wahierte Bekker mit bekannter Kraft und Treue  
seines Dienstes unter voller Anerkennung seiner  
Leistungen seitens der Hrn. Vorgesetzten. Er hat sich  
seinen Ruheposten hier auswählt, der ihm noch lange ein  
recht froher werden möge.

**Am 1. d. M.** ist in **Juz** hier Oberamts, aus  
noch unbekannter Ursache das Wohn- und Scheuer-  
gebäude des Bauern **Gottl. Spörle** abgebrannt.  
**Militärisches.** Die beiden neuen württemberg.  
Infanterieregimenter erhalten, wie schon mitgeteilt, die  
Nummern 127 und 180. Das 9. württembergische  
Regiment Nr. 127 wird aus den 4. Bataillonen der  
27. Division gebildet und nach **Ulm**, vielleicht auch mit  
einem Bataillon nach **Beingarten** kommen. Das 10.  
würtembergische Infanterieregiment Nr. 180 kommt mit  
dem 1. und dem 2. Bataillon nach **Tübingen**, mit  
dem 2. Bataillon nach **Stuttgart**. Das Inf.-Regt. 180  
wird aus den 4. Bataillonen der 26. Division gebildet.  
Die neuen Infanterieregimenter treten am 1. April 1897  
zusammen. Wie bekannt, wurde in den letzten Jahren  
das Straßburger Infanterieregiment 126 zu den Herz-  
büchsen in **Württemberg** herangezogen, um mit dem  
Regiment 120 in **Beingarten** eine Brigade zu bilden;  
das wird wohl in Zukunft nicht mehr nötig sein, da  
die beiden neuen Regimenter mit dem Regiment 120  
die 54. Infanteriebrigade bilden, die dann aus drei  
Regimentern (120, 127, 180) mit zusammen 7 Batail-  
lonen bestehen wird.

**Stuttgart, 3. Nov.** Am 27. Okt. haben die  
Sitzungen der Kommission der Abgeordneten-Kammer,  
die mit der Berichterstattung über den Gesetzentwurf,  
betr. die Benützung der öffentlichen Gewässer,  
beauftragt ist, begonnen.  
Durch verschiedene Blätter geht die Meldung,  
daß die hier, hierzulande Hochschule durch die Er-  
richtung einer neu angelegten Klinik erweitert werden  
soll. Wie dem Sp. M. mitgeteilt wird, bezieht sich diese  
Meldung auf den Neubau einer **Ferbedlinik**,  
die im Wert ist und für welchen 220 000 M. bestimmt  
sind. Der Plan wird gegenwärtig entworfen und soll  
im Frühjahr zur Ausführung kommen. Es wird  
Raum für 80 Pferde geschaffen und die medizinische  
und chirurgische Klinik getrennt werden. Selbstverständlich  
wird der Neubau mit allem versehen werden, was  
den heutigen Anforderungen entspricht; auch ist eine  
besondere Augenklinik, ein großer Operationsaal, ein  
Reinigungs u. s. w. vorgesehen.

**Zum Eisenbahnunfall bei Willstach.** Aus  
dem **Weinsberger Thal** werden dem „Schw. M.“ von  
dem entsehligen Unglück noch folgende Einzelheiten ge-

schrieben: Die Kunde von dem Zusammenstoß der bei  
Eichenau losgeworbenen Güterwagen mit dem um 8 Uhr  
in **Weinsberg** abgehenden Personenzug verbreitete sich  
rasch in die Nachbarrorte und erregte große Besorgung,  
zumal seit Eröffnung der Linie vor 34 Jahren kein  
Unfall vorgekommen war. Zu dem nur einige Mi-  
nuten entfernten **Sulzbach** wurde, wie schon erwähnt,  
der Zusammenstoß wie ein furchtbarer Donnererschlag  
vernommen, so daß die Häuser zitterten. Zu dem eine  
starke halbe Stunde entfernten **Lehrstettensfeld** wurde  
der Zusammenstoß auch deutlich gehört. Ein Mann,  
der sich von **Lehrstettensfeld** nach **Unterheirich** auf  
dem Wege befand, glaubte in der Entfernung von einer  
Stunde, weil gerade der Wind in der Richtung ging,  
den auf den Güterwagen befindlichen Bremser laut  
rufen zu hören: „Halt, halt, halt!“ Weisende, die  
sich in dem Zuge befanden, wurden heftig gegeneinander  
geworfen; sofort erlöschten sämtliche Lichter. Ein  
Schaffner des Zugs eilte nach **Sulzbach**, um Laternen  
zu erlöten. Die Feuerwehre dorthin wurde aufgerufen  
und that Dienste. Die Reisenden aus den benach-  
barten Orten begaben sich zu Fuß nach **Haufe**, die  
anderen wurden mit einem Hülfszug weiter befördert.  
Am Sonntag strömten große Massen Neugieriger nach  
der Unglücksstelle, so daß sich um **Sulzbach** ein sehr  
bewegtes Leben entwickelte. Die 3 Toten wurden in  
ihre Heimat befördert; die zusammengehobenen Wagen  
mit Hilfe von Lokomotiven und starken Strängen aus-  
einandergesogen. Auf der Unglücksstelle war eine Menge  
Weizen zerstreut, Häßer mit nach **Sulzbach** bestimmten Wein,  
Waren ausgelassen, eine Lehraussteuer wurde überall  
herum gestreut, ein gebrochenes Klavier, Möbel, Weis-  
zeug, Noten, silberne Löffel lagen herum. Da Hilfs-  
mannschaft von mehreren Seiten herkam, war bald ein  
Gleise freigemacht; am Montag mittag sah man nicht  
mehr viele Spuren, nur die 2. Maschine in defektem  
Zustande stand noch da, sowie ein Güterzug, der die  
Eisenteile und Leberreste der 1. Maschine aufnahm.  
Ein Photograph nahm die Unfallstelle auf. Wer sich  
die Bahnstrecke von **Eichenau** bis **Willstach** besieht,  
kann sich freilich nicht verwundern, daß losgewordene  
Güterwagen mit schwerer Last in solcher Schnellig-  
keit gegen **Willstach** bewegen können. —  
Uebrigens soll, wie die neueste Feilbr. 3. berichtet,  
Lokomotivführer **Schwaibler** nicht, wie auch die amtliche  
Meldung besagt, gestorben sein. **Schwaibler** befindet sich  
in **Heilbronn** im Krankenhaus und wird trotz seiner  
schweren Verletzung voraussichtlich mit dem Leben da-  
vonkommen. Auf Anfrage habe man heute (3.) früh  
mitgeteilt, daß sein Befinden zufriedenstellend sei.

**Aus Weßheim** wird dem Schw. M. über die  
Aufsindung eines zweiten **Stoffels** in der log. Weiger-  
gasse in unmittelbarer Nähe der Stadt, welches das  
Stoffel auf der Burg gut um 1/3 seiner Größe über-  
trifft, durch **Oberförster Schulz** berichtet: Dasselbe  
liegt innerhalb der Limes auf der rechten Seite der  
Straße **Weßheim-Spohnsdorf**.

**Heilbronn, 3. Nov.** Die Heilsarmee ist hier ein-  
gezogen und hat am Sonntag 2 Verammlungen halten  
wollen, jedoch ist fast niemand erschienen. — Seit vor-  
gelesen tagt hier der **Verbandsrat** der Zimmerer in der  
„Rose“. Geöffnet wurde die Verammlung vorgestern  
nachmittag durch **Schradler-Gamburg**. Anwesend wa-  
ren etwa 24 Delegierte und 70-80 Personen. Das  
Hauptthema lautete: Lohnbewegung, Festlegung der Ar-  
beitszeit, Organisation und Agitation. Die Verammlun-  
g wurde abends 6 1/2 Uhr geschlossen, sodann fand  
gesellige Unterhaltung in der Sonne statt. Gestern früh  
Fortsetzung: Feststellung des Delegiertenrats auf Pfing-  
sten 1898 in **Ulm**. Aufstellung von Agitationskomitee  
mit dem **Sitze** für **Waden** in **Mannheim**, **Württemberg**  
in **Stuttgart**-**Cannstatt**, **Baden**-**Mannheim**, **Fürth**  
und **München**.

**Bödingen.** Durch die wiederholten Brandfälle  
im Laufe der letzten Wochen sind 2 größere Wohnhäuser,  
6 Scheunen und mehrere Oefen- und Gebäude abgebrannt.  
Der **Gebäude- und Mobilien** Schaden ist sehr bedeutend.  
Unter dem **Verdacht** der Brandstiftung wurde nun gestern  
abend, wie schon mitgeteilt, ein kaum 19 Jahre alter  
Bursche verhaftet, dessen ebenfalls Haus mehrmals  
von den **Flammen** äußerst bedroht war. Der Ver-  
dächtige wurde heute früh ins Untersuchungsgefängnis  
nach **Heilbronn** abgeführt.

**Dehringen.** Seit einigen Tagen ist nun auch  
bei uns das elektrische Licht eingeführt, dessen  
Glanz in dem neu erstellten freundlichen Postgebäude  
zuerst erstrahlte. Auch **Brüderhäuser** sind schon damit  
versehen, während weitere angestrichen werden. Die  
Erzeugung des Stromes geschieht mit Hilfe von Dampf-

kraft in der **Weipert'schen** Maschinenfabrik; die Ein-  
richtung besorgte das **Stuttgarter** Elektricitätswerk.  
**Tübingen.** Die gegen den **Baumwart** **Fridolin**  
**Joachim** aus **Oberthalheim**, **Wt.** **Magdold** wegen  
**Mords** seiner Ehefrau erkannte Todesstrafe ist durch  
Allerhöchste Entschliebung in lebenslänglichem Zuch-  
hausstrafe umgewandelt worden.

**Ulm, 2. Nov.** Gestern Vormittag kam der **Orients-**  
**epreuzzug** in 3 Abteilungen hier durch. In den beiden  
letzten fuhr der **Herzog v. Orleans** mit Familie und  
die Königin von **Portugal** mit Familie je mit größerem  
Geolge. Die **Herrschaften** fuhrten zu der **Hochzeit** des  
**Herzogs** von **Orleans** nach **Wien**.

**Ulm, 3. Nov.** Am 14. ds. Mts. findet vor der  
hier. **Strakammer** eine **Verhandlung** statt gegen den  
**Schullehrer** von **Finstertal**, welcher seiner Zeit den  
**Brief** des **Grenadiers** **Baumann** wegen angeblicher  
**Mißhandlung** an den **Beobachter** **Schäfer**; ferner gegen  
die **Redakteure** des **Beobachters**, der **Illmer** **Jg.** und des  
**Heidenheimer** **Tagblatts**, welche den erwähnten **Brief**  
abdrucken und abfällige **Bemerkungen** daran knüpfen,  
gegen sämtliche wegen **Beleidigung** des **Kommandanten**  
des **Grenadieregiments** Nr. 123 und eines **Sergeanten**  
in diesem Regiment.

**In** **Streichen** bei **Ebingen** tritt die **Halsbrüme**  
schon seit einiger Zeit in erschreckender Weise auf, in-  
dem nicht allein **Kinder**, sondern auch **ältere** Leute von  
derleiben befallen werden. Einem **tüchtigen** **Maurer**  
**Fetter** raffte die **tückische** **Krankheit** in wenigen Tagen  
drei **Kinder** im **Alter** von 12, 6 und 1 Jahr hinweg,  
und drei weitere **Kinder** derselben **Familie** liegen an  
dieser **Krankheit** noch **schwer** darnieder.

**In** **Vöppingen** wurde, wie die **Post**, berichtet  
der **Verwaltungs** **Kandidat** **Robert** **Fritz** durch einen  
**Landjäger** wegen des in **Kerlingen** verübten **Diebstahls**  
von **Werbapapieren** im **Vertrag** von 27 000 M. verhaftet  
und ans **Unterschieds** **Verfahren** abgeführt. Die **Pas-**  
**piere** wurden bei demselben **vorgefunden**.

**Brandfälle** werden gemeldet von **Vaihingen**  
a. G., wo vom **Samstag** auf **Montag** die **Episthische**  
ein **Raum** der **Flammen** wurde und **Nachbargebäude** des  
**Brandobjekts** beschädigt wurden. — Ein am **Montag**  
früh in **Viechtelheim** in einem **Wohnhaus** entzunder-  
ter **Brand** wurde rechtzeitig erloscht und ohne die  
**Feuerwehre** gelöst.

**Berlin, 2. Nov.** Die **Bundesratsbestimmungen**  
über den **Maginalar** vom 24. Okt. sagt die **Verf.** **Wörlentag**,  
folgendermaßen auf: „Der **unschädliche** **Waffen**  
vertrag von 1884 ist 1890 aufgehoben worden, und die  
Folge war, daß **Rußland**, um nicht gänzlich isoliert  
zu sein, sich entschlossen der **französischen** **Republik** ge-  
nähert hat, ohne ihre **Angriffs** **schritte** zu **ermitteln**.  
Der **Vertrag** des **Jaren** in **Paris** im **vorigen** **Monat**  
hat in **Frankreich** eine **Bewegung** hervorgerufen, deren  
**Großartigkeit** erste **Beachtung** fordert. Soll es da  
dem **Diplomaten** verwehrt sein, zu sagen: Solcher **Sturm**  
in der **Seele** des **französischen** **Volkes** und solcher **Zu-**  
**sammen** **stehen** **derleiben** **mit** dem **unruhigen** **Drange**  
**Rußlands** würde **vermieden** **worden** **sein**, wenn der  
**Waffen** **vertrag**, der **Niemand** **bedenkliche**, **haben** **ge-**  
**stehen** **wäre**? **Wir** **leben** **in** der **Veröffentlichung** **nur**  
eine **Äußerung** **berechtigten** **Gefühls**, eines **Wah-**  
**ns** **der** **höheren** **Staatsmännlichen** **Augen** **des** **ersten**  
**Kanzlers** **aus** den **Frühjahren** der **abgeschwächten** **Politik**  
seines **Nachfolgers**. **Von** **Nache** **kann** **da** **keine** **Nebe**  
**sein**, **nur** eine **Selbst** **rechtfertigung** **liegt** **vor**.“ **Der**  
**Schw. M.** schreibt: Die **neuesten** **Veröffentlichungen** in  
**Hamburg** und **Wien** geben **endlich** **einen** **näheren** **Ein-**  
**blick** **darüber**, **welche** **Gründe** **den** **Fürsten** **Wismar**  
zur **Verkauf** **gabe** **des** **deutsch** **französischen** **Waffen** **ver-**  
**trags** **bestimmt** **haben**. **Neben** **anderen** **Zwecken** **über**  
**die** **wohl** **so** **dad** **ein** **Anschluß** **nicht** **geben** **werden**  
**dürfte**, **ist** **es** **vor** **allen** **Dingen** **das** **Verstreben**, den  
**ultramontanen** **und** **demokratischen** **Geschäfts** **sälungen**  
**über** **das** **Verhältnis** **Deutschlands** **zu** **Rußland** **während**  
**der** **Herrschaft** **des** **Alt** **christ** **stanzlers** **ein** **Ende** **zu** **machen**;  
**dazu** **die** **Seege**, **daß** **die** **deutsche** **Politik** **wieder** **in** **den**  
**Fehler** **verfallen** **könnte**, **durch** **eine** **Veräußerung** **eng-**  
**lischer** **Blane** **sich** **die** **dauernde** **Freundschaft** **Rußlands**  
**zu** **verloren**. **Wenn** **man** **in** **Erwägung** **zieht**, **mit**  
**welcher** **Freundschaft** **und** **Wohheit** **Fürst** **Wismar** **von**  
**seinen** **politischen** **Gegnern** **bis** **in** **die** **jüngste** **Zeit** **hin**  
**verfolgt** **wird**, **so** **kann** **höchstens** **der** **reine** **Unverstand**

etwas Auffallendes darin finden, daß der in seinem politischen Ansehen so häufig gekränkte Staatsmann das Wort der Vereidigung ergreift und sein mit kluger Berechnung geschaffenes Werk zu schützen sucht.

Hamburg, 3. Nov. Von 600 Motorführern der Straßenbahn sind heute etwa 500 in den Aussenland eingetreten. Der Betrieb wird durch Hilfskräfte zum großen Teil aufrecht erhalten. Heute mittag fand eine Verammlung der Streikenden statt, die ruhig verlief. Wegen die Androhung der Polizei, den Streikenden wegen Kontraktbruchs den Fahrchein zu entziehen, haben die Streikenden durch einen Rechtsanwalt Beschwerde eingelegt.

In Geseftmünde wurde am 1. November der neue Fischereifahrer eröffnet. Der Gründungsfeier wohnten die Minister Dr. v. Boetticher und Thielens, sowie Oberpräsident v. Bennigsen bei. Minister Thielens brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, welcher die hohe Bedeutung der Hochseefischerei klar erkannt und thätig gefördert habe.

Darmstadt. Acht Tage vor der Abreise hat der Kaiser von Augsburg der D. Jg. zufolge der Bürgermeisterei Darmstadt für die Armen der Stadt ein Geschenk von 2000 M. überreichen lassen.

Italien. Rom, 2. Nov. Großes Aufsehen erregt folgender Zwischenfall bei der gestern stattgehabten Leichenfeier des Kardinals Hohenlohe. Das Kapitel ließ nicht zu, daß die von der Königin von Italien und von Kaiser Wilhelm gesandten Kränze in die Kirche gebracht wurden, die Kränze wurden daher, als der Sarg die Kirche verließ, auf denselben niedergelegt.

Konstantinopel, 3. Nov. Die Pest in Asien ist im Fortschreiten begriffen. Um die verpesteten Ortschaften ist ein Militärkorps gezogen worden.

Athen, 3. Nov. Ein Trupp Aufständischer drang von Morea in die Gegend ein; in der Nähe von Jageri kam es zu einem blutigen Zusammenstoß mit türkischen Truppen, wobei Kapitän Bekir Aga und mehrere türkische Soldaten fielen und einige Aufständische gefangen genommen wurden.

Nordamerika. Nach Pariser Meldungen aus New York gilt die Erwählung Mac Kinley's für sicher. Ein demokr. Millionär aus Colorado wettete 100 000 Dollars auf die Niederlage Mac Kinley's; ein New Yorker Millionär wettete 300 000 Dollars dagegen und deponierte die Summe. Ersterer bestimmte, daß im Fall eines Sieges Bryan's die 300 000 Dollars der Freibibliothek in Colorado zugewiesen werden sollen. Da man für den Fall der Erwählung Bryan's einen 50% Verlust der amerik. Werte voraussetzt, so hat sich ein Versicherungsgesellschaft gegen den Verlust entwickelt. Londoner und New Yorker Banken nehmen Versicherungen hierauf gegen eine Prämie von 9 Prozent an. Viele Versicherungen von Westgen amerikanischen Papieren wurden bereits abgeschlossen.

Beispielenes.

Köln a. Rh. Der hiesigen evang. Gemeinde ist durch letztwillige Verfügung der Witwe des Geheimen Ober-Syndikus Wotfried August v. Maaßen eine hochherzige Schenkung im Werte von etwa 900 000 M. zu teil geworden. Diese Schenkung ist bestimmt zur Errichtung eines zweiten Asyls für bedürftige, altersschwache und arbeitsunfähige Männer und Frauen, sowie zur Pflege und Erziehung von Waisenkindern aus den evangelischen Gemeinden Köln und Deuz.

Die Feilshendame.

Roman von Carl Görtik.

Wie konnte ich dich bei einer Arbeit beteiligen, welche Muttergärten nötig machte? Das kann den Hals kosten, zumal, wenn etwas so ungeschickt ins Werk gesetzt wird, wie der Wendische Hand und Vorberand. Es sollte mich nicht wundern, wenn die „Windbunde“, schon hinter dir her wären und du bald „oben“ festhättest! Die „Schere“ hing an zu henten. „Wir sind auch hier“, sagte Goliath kleinlaut, „um Meilegel zu holen, mit dem ersten Frühzuge gehen wir außer Landes; denn wir wagen nicht mehr, in unsere Wohnung zurückzukehren!“ Ortman baute die Hände. Trotzdem er dem Wendischen Ueberfall ganz fern stand, so war er doch mit Goliath in vieler Hinsicht anderweit eng verbunden; wenn Goliath einmal wieder gefahrt wurde, konnte er mit bloßgehaltener Hand, „oben“ wuchten zu „draußen“, und bei allen Gerichtsverhandlungen kamen nach alter Erfahrung gewöhnlich noch immer neue Dinge zum Vorschein, an welche vorher kein Mensch gedacht hatte. Ortman beruhigte sich etwas oder mußte sich vielweh beherrschen, als Frau Kampe zurückkam. Sie brachte seine Kundenkarte, die in einer prachtvollen, innen vergoldeten, massiv silbernen Schale lag. Hinter der Dame des Hauses folgte ein Bursche mit einem silbernen Tablett, auf welchem zwei bebaute Flaschen alten Rheinweins und fünf hohe, geschliffene, grüne Gläser standen. August, ein stattlicher, junger Bursche mit lockigem, schwarzem Haupthaar, das in der Mitte gekleidet war, einem schwarzen Schurzhaar und sehr kräftiger Gesichtsfarbe, hätte für einen Steiger gelten können, wenn nicht seine riesigen Füße und seine enorm großen und biden Hände seine gewöhnliche Beschäftigung verraten hätten. Was seine Erscheinung noch charakteristischer machte und

\* In Landau stürzte die Gattin des im 18. Jahr. Infanterie-Reg. dienenden Majors Girtel aus Schreck darüber, daß ihre Kleider an einem Spiritus-Apparat Feuer gefangen hatten, zu Boden und war sofort eine Leiche.

\* Feldbiebstahl. Im nordöstlichen Thüringen, der Gegend von Nordhausen bis fast Gießen, sind zur Gezeit von jeder Feldbiebstahl in großem Umfang verübt worden. Ganze Trupps von Verionen rücken nachts an, schneiden das Getreide, brechen an Ort und Stelle aus und führen den Ertrag zu Wagen ab, ohne daß es gelingt, jemanden zu fassen. Alles Maß aber übersteigt die neuerliche Entwendung mehrerer zwispänniger Fuhrer Hafer von einem Plane des Kammerguts in Weirungen. Die Raubpuren führten nach manchem Streng und Luet schließlich nach einem mehrere Stunden entfernten Hardsdorfe. Hier fand man das entworbene Getreide in drei Scheunen aufgestapelt. Der Besitzer der einen Scheune hatte keine Ahnung hieron. Wie es sich in den beiden anderen Fällen verhält, wird die Untersuchung ergeben.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Landesproduktenpreise. Stuttgart, 2. November. In der abgelaufenen Woche meliorata die amerikanischen Werten wieder höhere Preise und hat deshalb die Stimmung auf den Getreidemärkten wieder befestigt, so daß wir gegen die Vorwoche wieder eine Preisbesserung zu melden haben. Die Landmärkte waren schwach befreht und Preise ziemlich unverändert. Auf dem heutigen Poppemarkt wurden ca. 40 Ballen umgelegt. Preise unverändert. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 18 M. 70 Pf., Alta 19 M. 25 Pf. bis 20 M., Kima Nicolajoff 19 M. 50 Pf., Kima Mostoff 19 M. bis 19 M. 25 Pf., Sazonia 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Rumän. 19 M. 50 Pf. bis 20 M. 25 Pf., Amerik. 19 M. 50 Pf. bis 20 M. 25 Pf., Kernen Oberländer 19 M. 50 Pf., Roggen, russisch 15 M. 50 Pf. bis 16 M., Gerste bayer. 17 M. 50 Pf., Hafer, Alt 13 M. bis 15 M. 30 Pf., russ. 15 M. 50 Pf. bis 16 M. 50 Pf., amerik. 15 M. bis 15 M. 25 Pf., Mais Mixed 10 M. 75 Pf. bis 11 M., weißer amerik. 10 M. 75 Pf., bis 11 M. Kaplata 10 M. 75 Pf., bis 11 M.

Weinpreise.

Weinsberg. Verkauf lebhaft. Rot pro 3 Hl. 73-100 M., Weiß 62-68 M., Gemischt 73-75 M. Noch ziemlich Vorrat. Lese dauert fort mit steigenden Qualitäten.

Obstpreise.

Stuttgart, 3. Nov. Wilhelmplatz. Zufuhr 100 Ztr. wirt. Mostob. Preis per Ztr. 8 M. — Pf. bis 8 M. 20 Pf.

Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 3. Nov. Zufuhr 500 Ztr. Kartoffel Preis pr. Ztr. 3 M. 40 Pf. bis 3 M. 80 Pf. — Filderkraut: Zufuhr 1800 Stück, Preis per 100 Stück 16 bis 18 M.

Gestorben.

den 3. Nov.: Karoline Baumann, ledig, 31 Jahre alt. Verdingung am Donnerstag den 5. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: Joh. Leonb. Graniger, Rechnungsrat. — Dr. Kapp, Präzeptor, Kaplan, Hofier Neuburg. Schmoller, geb. Majer, Pfarrers Witwe, Calw. Ludw. Hauser, früher Großhändler, Jenz, Emilie Schurer, Marbach. S. Mirdel, Metzger-

meisterehefrau, Wm. R. Becker, Schreinermeister, Eilmangen. Fr. Schaber, Bädermeister, Freudenstadt. Fr. Kapp, sen. Heilbronn.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 5. Nov. Für Donnerstag und Freitag ist bei fortgesetzter ziemlich kühler Temperatur morgens neblige, tagsüber aber nur teilweise bewölkte und in der Hauptstunde trockenes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Nov. Das „Verl. Tgl.“ meldet aus Gernersheim: Ein der Spionage verdächtiger Fremder, welcher am Weissenburger Thore die Festungs- werke abzeichnete, wurde verhaftet.

Mergheim, 4. Nov. An der württ.-bairischen Grenze kamen dieser Tage zwei schwere Verbrechen vor. Das eine Mordthat wurde auf der Landstraße von Nellingen a. d. Lauver nach Niesheim verübt. Der 17jährige Sohn des Landwirts Not von Niesheim hatte mit 2 Wagen und in Begleitung seines knecht's Getreide nach Weikersheim geführt. Auf dem Rückwege fuhr Not mit den Ochsen voraus, während der Knecht etwa 10 Minuten nach ihm mit dem Pferdefuhrer in Weikersheim abging. Mäßig hoch legerer, der in Begleitung eines Bauern war, in der Dunkelheit den Wagen seines Herrn auf der Straße stehen und die Ochsen ruhig im Graben grasen. Nichts Gutes ahnend eilten die beiden hinaus und fanden den jungen Mann unter dem Wagen blutüberströmt in den letzten Zügen liegend. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß die Schladader des Halses durchschnitten und an den Schläfen starke Verletzungen beigebracht waren. Das Geld und die Uhr des Ermordeten fehlten, woraus zu schließen ist, daß man es hier mit einem Raubmord zu thun hat. Von dem Thäter fehlt jede Spur. — Die zweite Mordthat kam in Gerdshheim vor. Ein von Nellingen gebürtiger Mann brach im Laufe einer sehr vermöglichen Witwe ein, verletzete der betreffenden Frau einen Schlag auf den Kopf, schleppte dieselbe über die Straße, wo er sie an ein gegenüberliegendes Haus warf, wofür die Frau des andern Morgens tot aufgefunden wurde. Der Thäter, welcher, ohne zu rauben, entfloh, wurde des andern Tages in einer Wirtshaus in Sonderhofen verhaftet und beim Bezirksgericht Dörfurth eingeliefert.

Paris, 4. Nov. Die Kammer bewilligte am Schlusse der Sitzung für die Ueberlebensrenten einen Kredit von 1 Million und beschloß am Dienstag mit der Budgetberatung zu beginnen.

London, 4. Nov. Der „Times“ wird aus Konstantinopel vom 2. ds. gemeldet: Gestern fanden zahlreiche Verhaftungen von Türken statt, die mit einer Verhaftung zur Veränderung von Hera und zur Ausfübrung von Missethaten in Verbindung gebracht werden. Allgemeine anstehende Unruhe, sowie weit verbreitetes Geden und Armut kennzeichnen die Lage.

New-York, 3. Nov. Aus verschiedenen Gegenden des Landes werden Unordnungen gemeldet. In St. Louis schloß ein republikanischer Wahlagent beim Wahlfreit auf einen Demokraten und verletzte denselben tödlich. In Welford in Alabama wurden 4 Neger durch Mitglieder einer geheimen Gesellschaft getödtet. New-York, 3. Nov., 10.30 abends. Bis jetzt sind 271 Stimmen des Wahlkollegiums für Mc. Kinley geföhrt, 47 mehr als notwendig sind. Bryan erzieht bis jetzt 37 Stimmen.

Telegramm. Newyork, 4. Nov. Mac Kinley ist mit 242 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Erforderliche Stimmenmehrheit 224.

über das innerste Wesen seines sieben Jahr gar keinen Zweifel aufkommen ließ, war, daß er eine grolltolliebende Kravatte unter seinem umgeschlagenen Hemdtragen trug, deren herabhängende Enden durch eine riesig große goldene Nadel zusammengehalten wurden.

Auf einen Wink seiner Geleiterin schenkte er die Gläser voll und krenzte den Wein.

Ortman wartete auf eine Gelegenheit, von seinen Diamanten anzufangen.

„Schöne Frau“, sagte er zur alten Kampe, deren Augen infolge des genossenen Rheinweins wie die einer Tigerkugel funkelten, „auf Ihr Wohl!“

Dabei hielt er ihr sein Glas zum Anstoßen hin. Frau Kampe nahm ihr Glas August aus der Hand und ließ mit Ortman klingen an.

„Wie herrlich!“ sprach Ortman weiter, indem er sein geleertes Weinglas bei Seite legte, „schimmern die Rubinen in Ihren Ohrgehängen. Aber geradezu königlich pompös würden sie erscheinen, wenn diese Rubinen durch einige meiner Diamanten ersetzt würden!“

„Was für Diamanten?“ fragte Frau Kampe. „Sie mögen selbst urteilen, beste Freundin!“

Bei diesen Worten zog er das kleine, noch Brüllfeler Juwelenhändler gerante Lederetui aus der Tasche, öffnete es und hielt es Frau Kampe zur Bestätigung hin. Jetzt hielt es die Gräfin für geboten, aufzustehen und sich an der weiteren Verhandlung zu beteiligen, da sie bei dem Verkauf der Diamanten ein persönliches Interesse hatte.

Kaum fielen die begierigen Blicke der Frau Kampe auf die glühenden, wunderherrlichen Edelsteine, als ihre kleinen, runden Augenlein selbst Funken zu sprühen schienen und sie durch unartikulirte Laute ihre Bewunderung ausdrückte.

„Damit wäre ein Geschäft zu machen“, rief sie, von dem Glanz der Steine ganz gebendet, aus, „wer nur hinreichende Mittel besäße, diese köstlichen Juwelen zu bezahlen!“

Die andern hatten sich, durch Frau Kampe's enthu-

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 174.

Freitag den 6. November 1896.

65. Jahrg.

Verlagsort: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 1 Pf.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Murrhardt, Amtsgerichts Backnang.

Verkauf eines Mühle-Anwesens.

Infolge Nachgebots kommt das dem Zwangsverkauf ausgelegte Mühleanwesen des Gottlieb Mauser, Stadtmüllers dahier, am

Montag den 9. Novbr. 1896, vormittags 11 Uhr, im zweiten und letzten Termin auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung. Daselbst befiht in:

Ob. Nr. 167. Ein Wohn- u. Mahlmühlgebäude in der untern Vorstadt mit Mühleinrichtung, B.-B.-A. mit Zubehören 20000 M. des Bauholzwertes 2600 M.

Ob. Nr. 167A. Eine Scheuer bei dem Wohnhaus. Mit Bauholzgeräthigkeit. B.-B.-A. 2120 M.

Ob. Nr. 167C. Ein an Ob.-Nr. 169 angebaute Scheune. B.-B.-A. 60 M.

Nr. 22. 1 a 16 qm Hofraum, nun Wieje, mit Bauholz berechtigt in Sägmühlplatz, B.-B.-A. 192.

Nr. 1432. 2 a 81 qm Gemüsegarten in Herrenacker, Anschlag 250 M.

Nr. 1202/2. 95 a 46 qm Nr. 1205. 13 a 40 qm 108 a 86 qm Wiesen im Hörschbach, Anschlag 8000 M.

Nr. 1258. 1 ha 20 a 88 qm Wiesen in Roden, Anschlag 4400 M. Zusammen angekauft zu 14 900 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Jügel und dem Unterzeichneten. Zwangsverwalter ist Gemeinderat Horn hier. Fremde Kaufstüfige haben Vermögenszeugnisse vorzulegen. Den 17. Oktbr. 1896. Für den Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde: Ratschreiber Vogt.

Bezirkskrankenkasse Backnang.

Am Sonntag den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, findet auf dem Rathause dahier die ordentliche statutarische Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des lauf. Jahres. 2) Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand. Hierzu werden die Vertreter der Kassennmitglieder und Arbeitgeber, welche die Generalversammlung bilden, eingeladen. Backnang den 5. Nov. 1896.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse der Gerber Backnangs.

Am Sonntag den 15. d. M., vormittags 10 1/2 Uhr, findet auf dem Rathause dahier die ordentliche statutarische Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des lauf. Jahres. 2) Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand. Hierzu werden die Vertreter der Kassennmitglieder und Arbeitgeber, welche die Generalversammlung bilden, eingeladen. Backnang den 5. Nov. 1896.

Der Vorstand.

Verkauf eines Baumguts.

Gottlieb Kupp, Armenwärters Erben verkaufen am Samstag den 7. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteige: 31 a 44 qm Baumwiese in der Staharinenpflanzl. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber: Leins.

Gefucht Wohnung.

bis Mitte Januar oder 1. Februar eine hübsche Wohnung von 3-4 Zimmern, wönglich in der obern Stadt von einer stillen Familie. Gef. Offerte unter Chiffre M. E. 50 bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Dist-Rarten.

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Im Saale des Gasthofs z. Engel. Sonntag den 8. Novbr. 1896

Grand-Theater mysteriöse.

Ein Abend im Feenreich. Geheimnißvolle Wunder in hier noch nie gesehener Vollendung.

Gastspiel des bisher unerreichten Royal-Musikanten & Phantasten Prof. Jean van de Castell, ausgezeichnet mit höchsten Auszeichnungen, Diplomen und Ehrenzeichen, Hofkünstler mehrerer Höfe — Inhaber des Verdienstkreuzes für vorzügliche Leistungen.

Hochinteressantes, verblüffendes, unnahmbares Programm. Herr Prof. J. van de Castell ist mit fotostatischem Erfolg in Wien, Berlin, Brüssel, Köln, Hannover, Frankfurt a. M., München, zuletzt in Stuttgart (Stadtpark) aufgetreten und mit stürmlichem Beifall ausgezeichnet worden.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Reservierter Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 40 Pf. in der Buchhandlung des Herrn Albrecht.

Backnang. Mein Lager in Woll-Waren

ist wieder aufs reichhaltigste sortiert und empfehle Capuzen, Aufschlagtücher, Echarpes, Schulterkragen, Westen, Cadenez, Kleider, Handschuhe, Chälchen.

Gestrickte Herren- & Knaben-Westen. Normalhemden in rein Wolle & Halbwole, Wallene Socken & Strümpfe, Dr. Lahmanns Reformhemden zu sehr billigen Preisen.

J. A. Winter.

Zuch und Bukskin Loden

Salftuch halbwoollene u. baumwoll. Hofenstoffe

hatte bei besonders billigen Preisen zu geneigter Abnahme bestens empfohlen. Louis Vogt.

Viktoria-Nähmaschinen

mit den allerneuesten Verbesserungen nur allein zu haben für den Bezirk Backnang bei E. Sahn, Mechaniker.

Stuttgarter Lebensversicherungs- & Ersparnisbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser bewährten Anstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Lebens- und Aussteuer- (Kinder-) Versicherungen, Verleihung von Hypotheken unter den günstigsten Bedingungen. Zu jeder Auskunft erbetet sich Oberlehrer Karth.